



# Haus- und Gartenpestizide Testeinkauf Nr. 2



## FACTSHEET

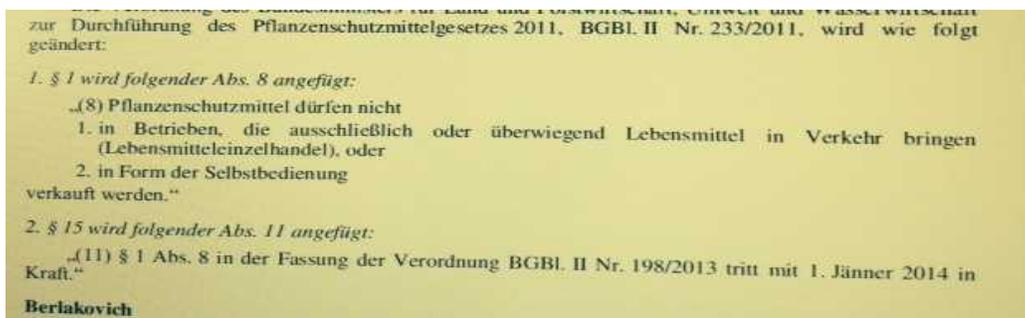
Mai 2014

# Vorwort

Vor einem Jahr führte GLOBAL 2000 das erste Mal Pestizid-Testeinkäufe in Baumärkten, Gartencentern und Raiffeisen-Lagerhäusern durch. Obwohl damals diese Pestizide frei zur Selbstbedienung zugänglich waren, wendeten sich unsere TesteinkäuferInnen damals schon Rat suchend an das Verkaufspersonal.

Die Erfahrungen waren ernüchternd: Nicht nur wurden uns vom Fachpersonal bienengiftige Neonicotinoide ausgehändigt, ohne auf die Gefahren für Bienen hinzuweisen; auch ein als krebserregend eingestuftes Pestizid wanderte ohne Hinweis auf mögliche Gesundheitsgefahren und Schutzmaßnahmen über den Ladentisch. Auf Nachfrage hieß es, dieses Pestizid sei völlig unbedenklich.

Wenige Wochen nach Veröffentlichung unseres Tests änderte der damalige Umwelt- und Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich das Gesetz. Seit 1.1.2014 dürfen Pestizide für den Haus- und Gartengebrauch nicht mehr im Selbstbedienungsmodus angeboten werden. Damit wurden erstmals die Voraussetzungen für eine lückenlose Beratung geschaffen.



**Abb.1: Verordnung des Bundesministers für Land und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft zur Änderung der Pflanzenschutzmittelverordnung 2011**

Um zu prüfen, ob sich die Beratungssituation verbessert hat und den HobbygärtnerInnen wichtige Informationen über Umwelt- und Gesundheitsgefahren sowie Schutzmaßnahmen nun vermittelt werden, wie das die EU-Pestizidrichtlinie 2009/128/EG vorschreibt, wiederholten wir zwischen März und Mai 2014 unsere Pestizid-Testeinkäufe.

Die Ergebnisse waren erneut erschreckend. Die Politik hat erhöhten Handlungsbedarf zur Gewährleistung des Schutzes von Umwelt und Gesundheit bei der Anwendung von Haus und Garten-Pestiziden.

# 1.) ZUSAMMENFASSUNG

Hat die Gesetzesänderung von Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich in Reaktion auf die erschreckenden Ergebnisse des von GLOBAL 2000 gemeinsam mit Oberösterreichs Umweltlandesrat Rudi Anschober im Frühjahr 2013 durchgeführten Testeinkaufs von Haus- und Gartenpestiziden eine Verbesserung der Beratungsqualität für die österreichischen HobbygärtnerInnen gebracht?

Um diese Frage zu beantworten führten wir zwischen März und Mai 40 Pestizid-Testeinkäufe in Österreichs Baumärkten, Gartencentern und Raiffeisen-Lagerhäusern durch. Die Ergebnisse waren ernüchternd:

- Bei 36 der 40 Testeinkäufe – das sind 90 (!) Prozent - wurde unseren TesteinkäuferInnen das gewünschte Pestizid ausgehändigt, ohne auf Gefahren und gesetzliche Auflagen oder Schutzvorkehrungen hinzuweisen.
- In 65% der Testeinkäufe wurde selbst auf Nachfrage nicht auf Gesundheitsrisiken bzw. vorgeschriebene / empfohlene Schutzkleidung aufmerksam gemacht.
- In 40% der Testeinkäufe wurde auch auf Nachfrage nicht auf die vorgeschriebenen Wartezeiten zwischen dem Spritzen und dem Verzehr von Obst und Gemüse aufmerksam gemacht, welche die Einhaltung der gesetzlichen Pestizidgrenzwerte gewährleisten sollen.
- In 90% der Testeinkäufe wurde nicht auf geltende Anwendungsverbote auf blühenden Pflanzen und Kulturen aufmerksam gemacht, die den Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten zum Ziel haben.

Unser Testeinkauf hat deutlich gemacht, dass die in Art. 6 Abs. 3 der Richtlinie 2009/128/EG geregelte gesetzliche Beratungspflicht auch nach der – grundsätzlich sehr begrüßenswerten – Gesetzesänderung vom Vorjahr, in Österreich weiterhin missachtet wird. Dadurch wird ein nicht akzeptables Risiko für Tiere, Gewässer und vor allem auch für die menschliche Gesundheit in Kauf genommen! Um dieses noch zu verdeutlichen, haben wir in diesem Testeinkauf ausschließlich nach Produkten gefragt, deren Inhaltsstoffe potentiell hormonell wirksame Chemikalien sind, und die daher im Verdacht stehen, schwerwiegende gesundheitliche Langzeitfolgen wie Fortpflanzungsstörungen, Brust- Hoden- und Prostatakrebs sowie Entwicklungs- und Verhaltensstörungen verursachen zu können.

Nicht zuletzt hat unser Testeinkauf auch eine Gesetzeslücke offenbart, die zu folgendem absurden Umstand führt: Fipronil, ein Pestizidwirkstoff, der aufgrund seiner Gefährlichkeit für Bienen im Vorjahr von der EU-Kommission weitgehend verboten wurde und in Österreich von Landwirten nicht mehr eingesetzt werden darf, ist in zahlreichen Haushaltspestiziden zur Bekämpfung von Ameisen und anderen Insekten immer noch enthalten. Da es sich hierbei nämlich um ein sogenanntes "Biozid" handelt, das im Haushalt und nicht zur landwirtschaftlichen Produktion verwendet wird, greifen hier die europäischen und österreichischen Gesetzesänderungen nicht, da sich diese auf das Pflanzenschutzmittelgesetz beziehen.

## 2.) UNERWÜNSCHTE PESTIZID-NEBENWIRKUNGEN

Der Begriff "Pestizide" setzt sich aus den lateinischen Wörtern "pestis", was soviel heisst wie "Seuche/Unheil", und "caedere", das für "fällen/töten" steht, zusammen. Pestizide sind also Stoffe, die Unerwünschtes töten sollen. Wenn sie Insekten den Garaus machen, nennt man sie Insektizide. Geht es gegen Pilze, greift man zu Fungiziden, gegen "Unkräuter" zu Herbiziden. Akarazide setzen den Spinnen zu, Molluskizide töten Schnecken und Rodentizide töten Nagetiere.

### Kollateralschäden bei Nützlingen...

Leider wirken Pestizide meist nicht nur auf die Zielorganismen, gegen die sie eingesetzt werden, sondern haben oft unerwünschte Nebenwirkungen: Zum Beispiel machen Insektengifte, die gegen Schädlinge wie Blattläuse eingesetzt werden, auch vor "Nützlingen" wie Marienkäfern, welche ihrerseits die Blattläuse dezimieren, nicht halt. Auch Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, die für die Bestäubung der Pflanzen so wichtig sind, zählen zu ihren Opfern.

Insektizide aus der Gruppe der Neonicotinoide sind aufgrund der EU-Verbote von 2013 für den Haus- und Gartenbereich nicht mehr erlaubt.

Abb.2: Im ökologischen Gleichgewicht halten Nützlinge wie Marienkäfer Schädlinge wie Blattläuse in Schach. Pestizide zerstören dieses Gleichgewicht.



### Gefahren für Wasserlebewesen

Von den Schadstoffen, die sich in Europas und Österreichs Flüssen nachweisen lassen und die dem aquatischen Ökosystem zusetzen, gehören Pestizide zu den häufigsten. Eine Untersuchung durch das österreichische Umweltbundesamt aus dem Jahr 2010 hat sowohl in den untersuchten Fließgewässern als auch in 46 Prozent der untersuchten Grundwasserproben Pestizide in Konzentrationen über dem Trinkwassergrenzwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter nachgewiesen<sup>1</sup>. In

<sup>1</sup> GZÜV-SONDERMESSPROGRAMM PESTIZIDE UND METABOLITEN 2010 , Endbericht:  
<http://www.lebensministerium.at/wasser/wasserqualitaet/SMP2010Pestizide.html>

einer aktuellen Untersuchung von Schweizer Flüssen konnten Wissenschaftler über hundert verschiedene Pestizidwirkstoffe nachweisen<sup>2</sup>. Die vorgefundenen Pestizidmengen stellen für aquatische Ökosysteme eine kritische Belastung dar, da sie für empfindliche Wasserorganismen wie manche Muscheltiere, Kriebstierchen oder Wasserflöhe bereits toxisch sind. Wenn aber diese Arten aus einem Gewässer verschwinden, hat das Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht<sup>3 4</sup>.

### **Gefahren für den Menschen**

Auch für die menschliche Gesundheit stellen Pestizide ein Risiko dar. Das liegt zum Einen daran, dass sie auf Lebensmitteln Rückstände hinterlassen. Die zulässigen Höchstmengen von Pestizidrückständen auf Lebensmitteln sind durch gesetzliche Grenzwerte geregelt. Damit diese nicht überschritten werden, sind für Pestizide, die direkt auf Lebensmitteln aufgebracht werden, gesetzliche Wartezeiten zwischen dem Spritzen und der Ernte vorgegeben. Diese betragen je nach Pestizid bis zu mehreren Wochen und müssen eingehalten werden.

**Abb. 3: Pestizide hinterlassen Rückstände in Lebensmitteln. Wird die gesetzliche Wartezeit nicht eingehalten, kann das Lebensmittel gesundheitsgefährdend sein.**



Eine weitere Gefahrenquelle für die Gesundheit entsteht unmittelbar durch die Ausbringung der Ackergifte, da diese sowohl über die Atemluft als auch über Hautkontakt in den Körper gelangen können. Zahlreiche Studien belegen, dass Beschäftigte in Gärtnereien und in der Landwirtschaft sowie deren Kinder ein erhöhtes Risiko für Missbildungen der Geschlechtsorgane und für Störungen des Fortpflanzungssystems haben.<sup>5</sup> Besonders problematisch sind hormonell wirksame Pestizide, auch endokrine Disruptoren genannt. Das sind Pestizide mit der Fähigkeit, Hormone zu imitieren, und so den Hormonhaushalt des Menschen zu stören. Die EU hat bereits 2009 entschieden, dass

<sup>2</sup> <http://www.eawag.ch/medien/bulletin/20140305/100pestizide.pdf>

<sup>3</sup> Helmholtz Zentrum für Umweltforschung; Pestizide belasten Gewässer stärker als gedacht; 13. Oktober 2011. <https://www.ufz.de/index.php?de=22196>

<sup>4</sup> Henk Tenekes: A Disaster in the Making; [http://www.disasterinthemaking.com/about\\_the\\_author.html](http://www.disasterinthemaking.com/about_the_author.html)

<sup>5</sup> <https://www.global2000.at/presse/neue-studie-gefahr-von-missbildungen-und-fortpflanzungssch%C3%A4den-durch-hormonell-wirksame>

Pestizidwirkstoffe, die eine hormonelle Wirkung aufweisen – sogenannte endokrine Disruptoren – europaweit die Zulassung verlieren sollen. Doch obwohl das entsprechende Gesetz nun schon seit 2011 in Kraft ist, ist bislang noch kein einziger hormonell wirksamer Pestizidwirkstoff vom Markt verschwunden.

### **HORMONELL WIRKSAME CHEMIKALIEN**

Die Weltgesundheitsorganisation WHO und die EU-Kommission verweisen auf einen steigenden Trend bei zahlreichen Hormon-assoziierten Störungen beim Menschen während der letzten fünf Jahrzehnte, insbesondere bei Fortpflanzungs- und Entwicklungsstörungen. Umfangreiche Labor-Studien würden die Annahme unterstützen, dass die Belastung durch hormonell wirksame Chemikalien zu diesen Erkrankungen bei Mensch und Tier einen Beitrag leisten. Insbesondere die Exposition während der kritischen Phasen der Entwicklung könne zu irreversiblen und verzögerten Effekten führen, die erst später im Erwachsenenleben als Hormon- assoziierte Störungen bzw. Erkrankungen manifest werden können. Diese außergewöhnlichen toxikologischen Eigenschaften würden die Einstufung von endokrinen Disruptoren als besonders besorgniserregende Stoffe auf einer Ebene mit krebserregenden, mutagenen und reproduktionstoxischen Stoffen sowie mit persistenten bioakkumulierbaren und giftigen Chemikalien rechtfertigen, so ein Bericht im Auftrag der EU-Kommission . Die WHO nennt die Problematik der Endokrinen Disruptoren "eine globale Bedrohung, für die dringend eine Lösung gefunden werden muss".

Aus diesen Gründen hat die Europäische Union 2009 gesetzlich verankert, dass Pestizide mit hormonell wirksamen Inhaltsstoffen europaweit die Zulassung verlieren. Da die EU-Kommission aber seither Kriterien zur Identifizierung dieser Stoffe verschleppt, konnte bislang noch kein einziges hormonell wirksames Pestizid vom Markt genommen werden. Eine 2012 durchgeführte Analyse von GLOBAL 2000 in Zusammenarbeit mit dem Pestizid- Aktions-Netzwerk PAN fand 43 Pestizidwirkstoffe, für die sich ein Verdacht auf hormonelle Wirksamkeit erhärtet hat.

### 3.) GESETZLICHE REGELUNGEN

Um die Risiken und Gefahren von Pestiziden für die menschliche Gesundheit, aber auch für Bienen und andere Nützlinge sowie für Flüsse, Seen und Grundwasser einzudämmen, hat der Gesetzgeber für jedes Pestizid detaillierte Auflagen für die Anwendung festgesetzt, egal ob diese Pestizide für die Anwendung in der Landwirtschaft zugelassen sind und/oder für Haus und Garten bestimmt sind. In vielen Fällen sind die Produkte sogar ident bzw. unterscheiden sich nur in der Verpackungsgröße.

Diese Anwendungsbestimmungen regeln, wann, wie oft, in welchen Mengen, auf welchen Pflanzen und gegen welche Schädlinge ein bestimmtes Pestizid eingesetzt werden darf. Dadurch sollen negative Auswirkungen auf Tiere - sogenannte "Nichtzielorganismen" -, auf Grund- und Oberflächengewässer sowie auf die menschliche Gesundheit eingegrenzt werden. So dürfen beispielsweise bienengiftige Insektizide nicht im Freien auf blühende Pflanzen gespritzt, Unkrautvernichtungsmittel zum Schutz des Grundwassers nicht auf versiegelte Flächen (z.B. Garageneinfahrten) ausgebracht und gespritzte Lebensmittel erst nach Ablauf einer gesetzlichen Wartezeit geerntet bzw. konsumiert werden, da sonst Überschreitungen der Pestizidgrenzwerte drohen. Beispielhafte Auszüge aus solchen Anwendungsbestimmungen und Sicherheitshinweisen finden sich unter Punkt 4 "Die ausgewählten Pestizide im Steckbrief"



Abb. 4: Pestizide können die Gesundheit gefährden. Für das Spritzen des Kwizda-Insektizids "Epigon Neu", das sowohl in der konventionellen Landwirtschaft als auch im Hausgarten zugelassen ist, sieht das amtliche Pflanzenschutzmittelregister des Bundesamts für Ernährungssicherheit das Tragen eines Vollkörperschutzanzugs mit Schutzbrille und Atemschutz (!) vor.

## **Gesetzliche Informationspflicht**

Die Frage lautet also: Wie wird sicher gestellt, dass Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtnern diese wichtigen Informationen zum Schutz der Gesundheit auch vermittelt werden?

Ein kurzer Blick in die "Pflanzenschutzmittelverordnung 2011" zeigt, dass diese Informationspflicht in der Verantwortung des Vertreibers, also des Handels liegt:

§ 1. (4) Vertreiber, die Pflanzenschutzmittel für den Haus- und Kleingartenbereich verkaufen, haben den Kunden Informationen im Sinne des Art. 6 Abs. 3 der Richtlinie 2009/128/EG über die Risiken der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln für die menschliche Gesundheit und die Umwelt, insbesondere über die Gefahren, die Exposition, die sachgemäße Lagerung, Handhabung, Anwendung und sichere Entsorgung sowie Alternativen mit geringem Risiko zur Verfügung zu stellen. Die Zulassungs- und Genehmigungsinhaber von Pflanzenschutzmitteln haben den Vertreibern die entsprechenden Informationen zur Verfügung zu stellen.

Um sicher zu stellen, dass ein solches Informationsgespräch auch zustande kommen kann, hat der frühere Landwirtschaftsminister Berlakovich 2013 per Verordnung verfügt, dass Pestizide "nicht mehr in Form der Selbstbedienung verkauft" werden dürfen.

Wir wollten wissen, ob diese Gesetzesänderung zu einer Verbesserung der Information und Aufklärung über Gefahren für Gesundheit und Umwelt und die sachgemäße Anwendung geführt hat und suchten zahlreiche Baumärkte, Gartencenter und Lagerhäuser auf. Dort führten wir 40 Testeinkäufe anhand von vier ausgewählten Pestiziden durch.

## 4.) DURCHFÜHRUNG DER TESTEINKÄUFE

**Folgendes wollten wir in erster Linie wissen:**

- 1.) Sind die gesetzlichen Änderungen (das Verbot der Selbstbedienung) umgesetzt?
- 2.) Führt der durch die Gesetzesänderung herbeigeführte Kontakt zwischen Verkaufpersonal und Kunde bei der Aushändigung des gewünschten Produkts auch zu einem Informationsgespräch über Gefahren für Gesundheit und Umwelt sowie über Schutzmaßnahmen und sachgemäße Anwendung?

Auf der Suche nach Antworten auf diese Fragen führten die GLOBAL 2000-TesteinkäuferInnen 40 Testeinkäufe in Baumärkten, Gartencentern und Lagerhäusern durch. Die Test-EinkäuferInnen wandten sich dabei an das Verkaufpersonal und fragten nach einem von vier im Vorfeld ausgewählten Produkten und warteten ab, ob eine aktive Beratung bzw. Information durch den/die VerkäuferIn stattfindet.

Wurde das Produkt kommentarlos ausgehändigt, fragten die TesteinkäuferInnen selbst nach: Die Standardfrage war: "Muss ich da auf irgendetwas acht geben? Wie giftig ist das eigentlich?".

Bei dem folgenden Beratungsgespräch wurde geprüft, ob die wesentlichen für die sachgemäße Anwendung und den Schutz von Umwelt und Gesundheit notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt wurden. Nach jedem Testeinkauf wurde ein Protokoll über dessen Verlauf erstellt. Diese Einkaufsprotokolle waren die Grundlage für die Auswertung der Testeinkäufe anhand folgender Checkliste:

- 1.) Waren die Gesetzesänderungen im Baumarkt umgesetzt?
- 2.) Erfolgte die Beratung ungefragt oder erst auf Nachfrage?
- 3.) Erfolgten Hinweise auf Anwenderschutz?
- 4.) Gab es einen Hinweis auf Wartezeiten vor dem Verzehr?
- 5.) Gab es einen Hinweis auf Bienengiftigkeit?
- 6.) Gab es einen Hinweis auf die Gefährlichkeit für Gewässer?
- 7.) Wurde auf den "Beipackzettel" verwiesen?

## Die ausgewählten Pestizide im Steckbrief

Um die Qualität der Beratung zwischen verschiedenen Händlern besser vergleichbar zu machen, haben wir folgende vier Produkte für die Testeinkäufe ausgewählt:

Produkt (auszugsweise aus Verpackungsbeilage / Sicherheitsdatenblatt)	Verwendungszweck	Wichtige Gefahrenhinweise	Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Gesundheit
 <p><b>Agritox EngerlingFrei</b></p> <p>480 g/l Chlorpyrifos</p> 	<p>Insektizid mit grosser Breitenwirkung gegen Bodeninsekten, Vorratsschädlinge sowie saugende und fressende Insekten im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau</p>	<p><b>Xn Gesundheitsschädlich:</b> R20/21/22-65: Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.</p> <p><b>N Umweltgefährlich:</b> R50/53: Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.</p> <p><b>R 57: Bienengefährlich</b></p>	<p><b>Atemschutz:</b> In geschlossenen Räumen, Filter</p> <p><b>Handschutz:</b> Handschuhe aus Gummi</p> <p><b>Augenschutz:</b> Schutzbrille</p> <p><b>Körperschutz:</b> Arbeitsschutzbekleidung</p> <p><b>Wartefrist:</b> 21 Tage</p> <p><b>Achtung!</b> Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen.</p> <p>Unsachgemäße Anwendung kann zu Vergiftungen führen.</p>
 <p><b>Gemüse Pilzfrei Infinito</b></p> <p>625 g/l Propamocarb- Hydrochlorid</p> 	<p>Spritzmittel zur Behandlung der Kraut- und Knollenfäule an Kartoffeln, falschem Mehltau an Salat, Kohlgemüse und falschem Mehltau an Gurke, Patisson, Kürbis-Hybriden und Zucchini</p>	<p><b>Xn Gesundheitsschädlich:</b> R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich</p> <p><b>N Umweltgefährlich:</b> R50/53: Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.</p>	<p><b>Atemschutz:</b> Normalerweise ein persönlicher Atemschutz notwendig</p> <p><b>Handschutz:</b> CE gekennzeichnete Nitrilkautschuk Handschuhe (mind. 0,40mm Dicke) tragen</p> <p><b>Augenschutz:</b> Korbbrille gemäß EN 166 tragen</p> <p><b>Haut- und Körperschutz:</b> Standard-Overall und -Schutzanzug Typ 3 tragen. Möglichst 2 Schichten Kleidung tragen. Unter einem Chemieschutzanzug sollte ein Overall aus Polyester/Baumwolle oder reiner Baumwolle getragen werden. Overalls regelmäßig professionell reinigen lassen.</p>

Produkt (auszugsweise aus Verpackungsbeilage / Sicherheitsdatenblatt)	Verwendungszweck	Wichtige Gefahrenhinweise	Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Gesundheit
 <p><b>Epigon neu</b> SchädlingStopp</p> <p>100 g/l Cypermethrin</p>  	<p>Epigon ist ein Fraß- und Kontaktinsektizid mit sehr breitem Wirkungsspektrum und rascher Anfangs- sowie Dauerwirkung</p>	<p><b>Xn Gesundheitsschädlich:</b> R21/22-65: Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.</p> <p><b>Xi Reizend:</b> R 36/38: Reizt die Augen und die Haut.</p> <p><b>Xi Sensibilisierend:</b> R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.</p> <p><b>N Umweltgefährlich:</b> R50/53: Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.</p>	<p><b>Atemschutz:</b> Atemschutz tragen</p> <p><b>Handschutz:</b> chemikalienbeständige Schutzhandschuhe</p> <p><b>Augenschutz:</b> Schutzbrille oder Gesichtsschutz Augendusche für den Notfall bereithalten.</p> <p><b>Körperschutz:</b> Arbeitsschutzbekleidung (z.B. festes Schuhwerk, langärmelige Arbeitskleidung)</p> <p>Nicht in das <b>Grundwasser</b>, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.</p> <p><b>Bienen:</b> Für Bienen mindergefährlich, trotzdem Behandlung blühender Kulturen vermeiden!</p>
 <p><b>Round Up</b></p> <p>360g /l Glyphosate</p>	<p>Totalherbizid für die Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern und Ungräsern auf Wegen und Plätzen ohne Holzgewächse, unter Kernobst und Ziergehölzen sowie zur Kulturvorbereitung vor dem Umbruch im Rasen und im Zierpflanzenbau</p>	<p><b>N Umweltgefährlich:</b> R52/53: Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.</p> <p>B001 - Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. SB010 - Für Kinder unzugänglich aufbewahren. SP001 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. SS110 – Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.</p>	<p><b>Technische Maßnahmen:</b> Keine besonderen Anforderungen bei sachgemäßer Handhabung.</p> <p><b>Augenschutz:</b> Keine besonderen Anforderungen bei sachgemäßer Handhabung.</p> <p><b>Hautschutz:</b> Bei wiederholtem oder längerem Kontakt:</p> <p><b>Handschutz:</b> Chemikalienbeständige Handschuhe tragen.</p> <p><b>Atemschutz :</b> Keine besonderen Anforderungen bei sachgemäßer Handhabung.</p>

## 5. DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Händler (anonymisiert)	Produktwunsch	Qualität der Beratung (ungefragt bzw. auf Nachfrage)	„zitiert“	Gesamt-Bewertung
<b>Bauhaus Wien</b>	Pilzbefall	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Bei Obst und Gemüse müssen sie auf die Wartefrist aufpassen.“</p>	
<b>Baumax Wien</b>	Round Up	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Ist nicht giftig. Nur für das Unkraut“.</p> <p>Aber wenn man es im Rasen anwendet wird der Rasen auch kaputt.</p>	
<b>Dehner Wien</b>	Agritox	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„ Das ist schon giftig.“</p> <p>Agritox sollte man nur im betroffenen Bereich anwenden und nicht vorbeugend.</p>	
<b>Baumax Wien</b>	Vorox Unkrautfrei Direkt	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>“Wenn Sie keine Haustiere haben, brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen.“</p>	

<b>Bauhaus Wien</b>	Unkraut- vernichter	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	Informiert nur über Fertigprodukte und zum selber mischen.	
<b>Hornbach Wien</b>	Pilzmittel	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	“Bei Mitteln gegen Pilzbefall muss man unterscheiden, ob für Grünpflanzen oder Gemüse. Wenn man das Mittel für Grünpflanzen auf Gemüse gibt, werden sie ungenießbar...”	
<b>Gärtnerei Wien</b>	Bayer Baymat Pilzfrei AF	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	“Ist schon giftig, aber ist ja ohnehin so stark verdünnt.”	
<b>OBI Wien</b>	Round Up	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung: <b>NEIN</b></p>	„Wenn man ein Haustier hat, sollte man 2-3 Tage warten, bis man das Tier raus lässt.“	
<b>Bauhaus Wien</b>	Pilzbefall	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	Nur Anwendungshinweise	

<b>Baumax Wien</b>	Unkraut- vernichter	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	Nur Anwendungs- hinweise	
<b>Hornbach NÖ</b>	Agritox	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	„ Ja das Agritox ist zum gießen, da werden die alle kaputt, die Larven, die Engerlinge"	
<b>Hornbach NÖ</b>	Epigon	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	„Das ist eigentlich nicht zum Gießen, sondern zum Sprühen“  Frage: Muss ich auf was achtgeben?  Antwort: „Das steht dann eh drinnen. “	
<b>Hornbach NÖ</b>	Pilzbefall	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	Fragt nach Art der Pflanze. Empfiehlt Folicur Pilzfrei von Bayer	

<b>Lagerhaus NÖ</b>	Epigon	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartezeiten vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Wartezeit ist sehr wichtig bei Epigon. Das ist ganz ganz wichtig!“</p> <p>Agritox: „auch für Läuse zum Beispiel, da muss ich auch auf die Wartezeiten schauen.“</p>	
<b>Lagerhaus NÖ</b>	Calypso Schädlingfrei	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartezeiten vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Bei einem Naturmittel ist das dann was anderes“</p>	
<b>Bellaflora OÖ</b>	Florfliege	<p><b>Information über sachgemäße Anwendung ungefragt</b></p> <p>Info über sachgemäße Anwendung? <b>JA</b></p>	<p>Es gibt bei Bellaflora keine konventionellen Pestizide, nur Bio. Trotzdem sind diese im Glasschrank verschlossen. Beratung ist ausführlich und freundlich.</p>	
<b>Lagerhaus OÖ</b>	Agritox	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartezeiten vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Bei Gemüsesachen sollte man schon ein paar Tage warten und das dann waschen“          “Bei Haustieren muss man aufpassen, weil die das abschlecken. Also 1-2 Tage drinnen lassen. Und bei Kindern, ja da sollt man schon aufpassen.“</p>	

<b>Lagerhaus OÖ</b>	Pilzbefall	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Wofür brauchens des? Bei Obstbäumen und Ziersträuchern nimmt man am Anfang das Austriebsspritzmittel.“</p>	
<b>Lagerhaus OÖ</b>	Round Up	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>“Round Up nur auf Gehweg verwenden weil sonst ist der Rasen auch kaputt.”</p> <p>„Es dauert bis das Präparat wirkt, viele sind ungeduldig und verwenden gleich nocheinmal“.</p>	
<b>Baumax OÖ</b>	Round Up	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	<p>„ Das ist alles giftig.“</p>	
<b>Baumax OÖ</b>	Pilzbefall	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	<p>Verkäuferin empfiehlt Bio</p>	

<b>Lagerhaus OÖ</b>	Agritox	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	Liest von Verpackung ab.	
<b>Baumax XL NÖ</b>	Celaflor Pilzfrei	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	„ Es ist schon a bissl giftig, man sollte aufpassen wenn man spritzt. Am besten Handschuhe anziehen und schaun, dass man es nicht zuviel einatmet“.	
<b>Baumax XL NÖ</b>	Round Up	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	„Kinder und Haustiere sollte man solange es nass ist nicht drauflassen“. Bio-Alternative (auf Nachfrage): Compo Unkrautvernichter. Keine Empfehlung	
<b>Baumax XL NÖ</b>	Celaflor Pilzfrei	<p><b>Information über Gefahren und Risiken ungefragt</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	Das ist halt nicht ganz bilogisch, da sind halt chemische Wirkstoffe drin. Es kann aber bei dem nix sein, beim einen hat man halt a Wartezeit, das man da wartet bis sich das abbaut“.	

<b>Lagerhaus NÖ</b>	Agritox	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	Frage: „Ist das giftig? Antwort: “Nur für die Pflanzen, nicht für Sie!“	
<b>Bauhaus NÖ</b>	Celaflor Pilzfrei	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	Liest von der Verpackung ab: „ Das steht eh alles drauf“	
<b>Dehner OÖ</b>	Agritox	<p><b>Information über Gefahren und Risiken ungefragt</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	„Alles sehr giftig, man muss wissen wofür man das Mittel genau braucht. Bio wirkt genau so gut, man muss es nur öfter anwenden“	
<b>Hornbach NÖ</b>	Celaflor Pilzfrei	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	„Es gibt keine Unterschiede zwischen den Marken ausser der Marke“	

<b>Dehner Wien</b>	Epigon	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„die Wartefristen sind schon wichtig, dass sie eingehalten werden“</p>	
<b>Hornbach NÖ</b>	Round Up	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Ja das ist ziemlich giftig, schon“. Man muss auf andere Pflanzen aufpassen, weil die werden auch kaputt.“</p>	
<b>Bauhaus OÖ</b>	Celaflor Pilzfrei	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>2 Beraterinnen fragen sich gegenseitig, keine verwertbaren Informationen</p>	
<b>Dehner OÖ</b>	Celaflor Pilzfrei	<p><b>Information über Gefahren und Risiken ungefragt</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>JA</b></p>	<p>„Zu den Inhaltsstoffen kann ich nichts sagen, ich bin kein Chemiker. Aber im Prinzip ist alles das gleiche.“</p>	
<b>Bauhaus OÖ</b>	Pilzbefall	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b> </p> <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Hab mit Bio schlechte Erfahrung gemacht“</p>	

<b>Bauhaus OÖ</b>	Round Up	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b></p>  <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	„Round Up ist für das Erdreich nicht schädlich“	
<b>Hellweg OÖ</b>	Pilzbefall	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b></p>  <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	Frage: Muss ich auf was achten?  Antwort: „Naja das ist halt zum Spritzen oder Gießen. Je nachdem wie stark der Befall ist muss ich halt nachbehandeln.“	
<b>Hellweg OÖ</b>	Unkautvernichter	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b></p>  <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	“Wenn sie Tiere haben ist es sicherlich geschickter, wenn sie was Biologisches nehmen.“	
<b>Lagerhaus NÖ</b>	Bayer Infinito pilzfrei	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b></p>  <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung: <b>JA</b></p>	„Das steht alles hinten drauf“	

<b>Hornbach Wien</b>	Agritox	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b></p>  <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Das (Agritox ) ist für Bienen nicht gefährlich“</p>	
<b>Lagerhaus NÖ</b>	Agritox	<p><b>Keine Information ohne Nachfrage !</b></p>  <p>Hinweis auf Anwenderschutz? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Wartefristen vor Verzehr? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Bienengiftigkeit? <b>JA</b></p> <p>Hinweis auf Gefahr für Gewässer? <b>NEIN</b></p> <p>Hinweis auf Gebrauchsanweisung? <b>NEIN</b></p>	<p>„Das Agritox ist bienen-gefährlich“.</p>	

## 5. Resumee

Die 40 Testeinkäufe ergaben ein klares und eindeutiges, leider aber auch sehr negatives Gesamtbild: Zwar war das Verbot des Verkaufs von Pestiziden über die Selbstbedienung – mit Ausnahme der Biozode, für die ein gesetzliches Schlupfloch klafft (siehe unten!) - in allen getesteten Märkten umgesetzt; der schlechten Beratungsqualität bzw. am Fehlen von Informationen über Gefahren und Schutzvorkehrungen, hat die Gesetzesänderung bislang aber nichts geändert, wie folgende Analyse zeigt:

- Bei 36 der 40 bzw. 90 Prozent (!) der Testeinkäufe wurde unseren TesteinkäuferInnen das gewünschte Pestizid ausgehändigt, ohne auf Gefahren und gesetzliche Auflagen oder Schutzvorkehrungen hinzuweisen.
- In 65% der Testeinkäufe wurde selbst auf Nachfrage nicht auf Gesundheitsrisiken bzw. vorgeschriebene / empfohlene Schutzkleidung aufmerksam gemacht.
- In 40% der Testeinkäufe wurde auch auf Nachfrage nicht auf die vorgeschriebenen Wartezeiten zwischen dem Spritzen und dem Verzehr von Obst und Gemüse aufmerksam gemacht, welche die Einhaltung der gesetzlichen Pestizidgrenzwerte gewährleisten sollen.
- In 90% der Testeinkäufe wurde nicht auf geltende Anwendungsverbote auf blühenden Pflanzen und Kulturen aufmerksam gemacht, die den Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten zum Ziel haben.

### Gesetzeslücke für Biozide..

Die EU-Verbote der bienengiftigen Neonicotinoide für die Anwendung im privaten Haus- und Gartenbereich sind zwar umgesetzt. Das nicht minder bienengiftige und ebenfalls von der EU im Vorjahr verbotene Insektizid "Fipronil", kann aber noch immer jedermann und jedefrau im Selbstbedienungsmodus erstehen. Schuld daran ist eine Gesetzeslücke. Da es sich bei den Fipronil-haltigen Mitteln um "Biozide" handelt, die im Haus- und Gartenbereich, aber nicht zum Schutz von Pflanzen eingesetzt werden, greifen hier die europäischen und österreichischen Gesetzesänderungen nicht. Diese beziehen sich nämlich auf das Pflanzenschutzmittelgesetz. Den Bienen nützt das aber wenig...

**Abb.5: Eine Gesetzeslücke führt zu der absurden Situation, dass das Insektizid Fipronil, das aufgrund seiner Bienengiftigkeit von der EU verboten wurde und von den österreichischen Erdäpfel-Bauern nicht mehr eingesetzt werden darf zeitgleich von HobbygärtnerInnen in Baumärkten gekauft und in den Gärten ausgestreut werden kann.**



## Ernüchternde Bilanz...

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass HobbygärtnerInnen trotz der erfolgten gesetzlichen Anpassungen nach wie vor entweder gar nicht oder nur rudimentär über die mit dem Gebrauch von Pestiziden verbundenen gesetzlichen Anwendungsvorschriften sowie über die Gefahren für Mensch und Umwelt informiert werden

Durch die Missachtung der gesetzlichen Beratungspflicht wird ein nicht akzeptables Risiko für Tiere, Gewässer und vor allem auch für die menschliche Gesundheit in Kauf genommen. Die Vollzugs- und Kontrollpflichten in Bezug auf die Einhaltung der Bestimmungen der Pflanzenschutzmittelverordnung 2011 liegen beim Bundesamt für Ernährungssicherheit. Die politische Letztverantwortung hierfür trägt Umwelt- und Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter. Der Minister ist gefordert, die durch den Einkaufstest von GLOBAL 2000 aufgedeckten Missstände, die zu einer Gefährdung von Mensch und Umwelt führen, zu beenden.

**Abb.6: ein sorgfältiges Studium des "Beipackzettels" ist in jedem Fall anzuraten**



Wir danken Oberösterreichs Umweltlandesrat Rudi Anschober für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung zur Durchführung des GLOBAL 2000-Einkaufstests.

Wien, am 22. Mai 2014

DI Dr. Helmut Burtscher

GLOBAL 2000 Umweltchemiker